



# AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

## Mini-Orchideen auf engstem Raum

(I.B.)

**Key words:** Miniaturorchideen, Foliengewächshaus

**Summary:** Report about a very successful manner of growing minis in a small plastic greenhouse



Günter Merbitz,  
Am Sportplatz 15,  
01328 Dresden,  
orchideen@guen-  
ter-merbitz.de,

befasst sich intensiv mit Miniaturorchideen. Seine Pflegemaßnahmen schildert er in dem nebenstehenden Artikel. Errungene Medaillen zeugen von erfolgreicher Kultur.



1

1. *Psycmorchis pusilla*, diese Pflanze erreichte bereits eine D.O.G.-Silbermedaille für Kultur und eine Bronzemedaille bei der Tischbewertung in Neu-Ulm im Februar 2010

### Der Vorspann:

Anfangen hat meine Leidenschaft für Mini-Orchideen 2004. Mit 2 zufällig erworbenen Exemplaren, die ich nur zur »Probe« in unserem Wintergarten gehalten habe, wollte ich damals eigentlich nur herausfinden, ob sich diese kleinen »heiklen Pflänzchen« für meine gewohnte Orchideenpflege und mein Zeitbudget eignen. Bald musste ich aber feststellen, dass dies so nicht funktioniert, täglich mehrmals Besprühen und zu geringe Luftfeuchtigkeit im

Wintergarten sind an besonders heißen Sommertagen fast das Ende dieser Minis. Nebelanlagen oder Sprühanlagen verbieten sich im Wintergarten, man möchte ja schließlich nicht ständig auf feuchten Kissen sitzen und dem Schimmel Vorschub leisten. Also musste ich nach anderen Lösungen suchen.

### Die Inspiration:

Nach dem Eintritt in die D.O.G. begannen meine intensiven Besuche vieler Ausstellungen und die gezielte Suche

nach Informationen über Mini-Orchideen. Über die Definition »Mini« gibt es sehr unterschiedliche Auffassungen. Einige definieren: "Mini ist alles, was bis ca. 15 cm groß wird." Ich bevorzuge die Definition, die ich von einem bekannten Orchideenzüchter aus der Schweiz gelesen habe: "Mini-Orchideen sind alles, was in eine hohle Hand passt." Mit dieser Erkenntnis ausgestattet, besuchte ich im Frühjahr 2006 die Ausstellung "Dresdner Ostern" und für mich gab es dort nur einen Ausstellungsstand, den von Regine HILDEBRAND aus Ulm. Die naturnahe Ausgestaltung und der mit Medaillen reich prämierte Stand hat in mir das berühmte »Orchideenfieber« ausgelöst.

### Die Idee:

Nun begann ich nach einer für mich geeigneten Lösung zu suchen. Eine Vitrine war mir zu schwer und zu klein und es sollten ja viele aufgebundene Minis darin Platz finden. Im Internet wurde ich fündig und entschied mich für ein Folienzelt (100 × 50 × 150 cm), angeboten als Tomatengewächshaus für ca. 12,- bis 14,- EURO. Dazu musste dann nur noch ein geeigneter Nebler und die entsprechende Elektronik gefunden werden. Ich wollte die Pflanzenumgebung annähernd mit möglichst gleichen Bedingungen wie am Naturstandort gestalten.



**Die Ausführung:**

Das Folienzelt war schnell zusammengesteckt und wurde innen mit 2 Stück Estrichgitter je (2 x 1 m) aus dem Baumarkt versehen, es sollten ja viele meiner »Schätze« darin aufgehängt werden können. Mit einem FogMaster als Nebelinheit, einem Feuchtigkeitsregler sowie einem PC-Lüfter wollte ich mein Vorhaben realisieren. Erst später habe ich dann noch einen Leuchtbalken aus dem Zoobedarf für Zusatzbeleuchtung angebracht. Der Lüfter läuft ständig; denn in der Natur wird ja der Wind nachts auch nicht abgeschaltet. Die Beleuchtung wird per Zeitschaltuhr von 08:00-22:00 Uhr gesteuert und die Feuchtigkeit wird über den Nebler geregelt. Am Tag liegt die Luftfeuchtigkeit bei ca. 80% und in der Nacht bei ca. 60%. Alle 4-5 Tage werden die Pflanzen bei mir über einem Eimer, der mit einem Sieb abgedeckt ist, durchdringend gesprüht, zweimal mit reinem Regenwasser und einmal mit Chelatdünger mit max. 200 µS. Durch das durchdringende Sprühen werden alle unerwünschten Rück-

stände ausgespült und so ideale Bedingungen für ein gutes Mooswachstum erzielt.

**Die Technik:**

- 1 FogMaster mit 5 l Wassertank für etwa 3-4 Wochen ausreichend;
- 1 Leuchtbalken mit 2 T5-Leuchtstoffröhren 85 cm;
- 1 Feuchtigkeitsregler FRA2 für Tag/Nacht Schaltung;
- 1 Netzteil 3-12 V regelbar für den PC Lüfter;
- 1 PC Lüfter 12 x 12 cm abgeregelt auf 6 V im Dauerbetrieb;

**Das Ergebnis:**

Diese Anlage besteht nun bei mir unverändert seit drei Jahren. Auf Ausstellungen präsentiere ich alles, entsprechend dekoriert und beschildert, auf einem stabilen Tisch mit Dekostoff umrandet. Bisher habe ich diesen Schaustand 2009 zu Dresdner Ostern und zum EOC in Dresden sowie im Februar 2010 in Neu-Ulm vorgestellt. Das riesengroße Interesse am Ausstellungsstand sowie die vielen E-Mail Anfragen



**2. und 3.** Das Folienhaus mit technischen Geräten zieht aufmerksame Besucher an.

**4.** *Malleola baliensis*

haben mir gezeigt, dass auch bei anderen Orchideenliebhabern dafür großes Interesse besteht. Ein Auszug aus einer E-Mail lautet: "Nochmal vielen Dank für Ihre Erklärungen und Tipps zu Ihrem Foliengewächshaus in Ulm am Freitagnachmittag - wir hatten dann auch das offene »Häusle« fotografiert. Sie haben schlagartig eine alte Leidenschaft wiederbelebt!"



So konnte ich bisher mehrfache Auszeichnungen für den Standaufbau, den Kulturzustand und auf schwierig zu kultivierende Mini-Orchideen erhalten. Dies ist für mich die Bestätigung, dass ich mit meiner Idee auf dem richtigen Weg bin.

Für mögliche Anfragen stehe ich gern allen Liebhabern von Mini-Orchideen per E-Mail zur Verfügung.

- 5. *Sophranitis mantiqueira*
- 6. *Dendrobium porphyrochilum*
- 7. *Dendrobium oligophyllum*
- 8. *Dendrobium cuthbertsonii*
- 9. *Hymenorchis javanica*
- 10. *Lepanthes telipogoniflora*
- 11. *Lepanthes calodictyon*

